

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 8 (1861)

26 (25.6.1861)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-523451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-523451)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Dienstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3³/₄ gr.

1861. Dienstag, 25. Juni. **N^o. 26.**

Bekanntmachungen.

1) Am 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rathhause verschiedene Malerarbeiten an den städtischen Brücken öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen sind vorher auf dem Rathhause einzusehen.
(1861 Juni 15.)

2) Die nachstehenden Lieferungen und Arbeiten sollen am Donnerstag den 27. Juni, Vormittags 11 Uhr, öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

a. Die Lieferung von 8 Faß frischen salzhemmendorfer Steinkalk und 1¹/₄ Last frischen holl. Traß zum Bau eines Canals in der Gaststraße und dem Wall.

b. Die Lieferung von ca. 50 Faß salzhemmendorfer Steinkalk und ca. 12 Last holl. Traß zum Bau einer Kajemauer am Stau.

c. Die Lieferung von eisernen Spizbolten, Nägeln und Klammern.

d. Die Erd- und Mauerarbeit zum Bau eines Canals in der Gaststraße und dem Wall, in einer Länge von ca. 125 Fuß, wobei ca. 15,000 Steine zu vermauern sind.

e. Die Mauerarbeit zum Bau einer Kajemauer am Stau in 250 Fuß Länge, wobei ca. 100,000 Steine zu vermauern sind.

(1861 Juni 20.)

3) Carl Johann Eduard Sosath hieselbst ist als Armenrechnungsführer der Stadtgemeinde Oldenburg bestellt und verpflichtet.

(1861 Juni 22.)

4) Gefunden. 1 Portemonnai mit Geld, 1 Glacehandschuh, 1 lederne Tasche, 1 leinene Tasche mit Äpfeln zc. Im Locale des Großh. Amtsgerichts Abth. I. hieselbst ein Goldstück, welches sich im Verwahrsam des Actuars Wittwollen befindet. Auf dem Badeplatze liegen geblieben: 1 Handtuch ohne Namen und 1 Halstuch.

Baupolizeiordnung betreffend.

Nach Art. 64 der Baupolizeiordnung sollen „Schornsteine unter allen Umständen feuersicher fundirt oder unterstützt sein“. Es ist kürzlich vom Magistrat in Frage gezogen, ob und in wie weit der Art. 73 der Baupolizeiordnung, nach welchem ein Schornstein auf einem Rauchmantel ruhen darf, mit dem Art. 64 in Widerspruch stehe, da ein Rauchmantel gewöhnlich auf Holz aufgemauert und vermittelst eiserner Stangen an das Balkenwerk der Decke gehängt zu werden pflegt. Der Magistrat hat entschieden, daß ein Widerspruch nicht vorliege, daß vielmehr in den Fällen, in welchen ein Schornstein sich auf einen Rauchmantel stützen solle, der Rauchmantel so zu construiren und einzurichten sei, daß er den Vorschriften des Art. 64 genüge oder mit andern Worten, daß er selbst eine feuersichere Grundlage oder Stütze abgebe. Der Magistrat hält es daher für verboten, daß in diesen Fällen der Rauchmantel auf Holz gemauert und daß er an Holz gehängt werde. Ein Rauchmantel, welcher einem Schornsteine zur Stütze dient, wird daher künftig entweder von Grund aufgemauert oder durch eiserne Säulen oder sonst feuersicher gestützt sein und ebenso wird alles Holzwerk aus demselben fern bleiben müssen.

Der nächtliche Wachtdienst

war bisher in der Weise organisirt, daß die betreffenden Nachtwächter nachtweise in den einzelnen Touren wechselten. Der Magistrat hat es jetzt für zweckmäßig erachtet, anzuordnen, daß ein jeder Nachtwächter eine und dieselbe Tour eine längere Zeit hindurch beibehalte und daß ein Wechsel vielleicht nur alle Jahre Statt finde. Wir lassen eine Zusammenstellung sämmtlicher Touren unter Angabe der Wächter, welche zur Zeit in denselben gehen, folgen:

Abtheil. 1. Von Albrechts Hause in der Wallstraße nach dem Hammje'schen Wirthshause, um dieses herum über den Wall und die Armenhausbrücke bis an das Ende der Georgstraße, zurück durch die Grünestraße nach der Peterstraße, die Grünestraße zurück in die Heiligengeiststraße, diese entlang nach dem Pferdemarktsplaze, vor dem Neuenhause und Stall vorbei, zurück in die Rosenstraße bis Fortmanns Haus. Sodann denselben Weg zurück. Nachtwächter Macke und Rhode II.

Abtheil. 2. (5000 Fuß.) Vom Heiligengeistthore durch die kleine Straße beim Lappan, die Staulinie entlang; durch die Staustraße bei Kelps Apotheke rechts um über die Achternstraße bis Rathsherr Ritters Haus; von da die Langenstraße entlang nach dem Schütting; dann die Haarenstraße entlang, unter Wahrnehmung der kleinen Seitengänge, bis an die Boggenburg, und zurück bis an die Mottenstraße; durch die Mottenstraße rechts in

die Kurwickstraße hinein; dann die Langenstraße entlang nach dem Heiligengeistthor. Nachwächter Rohde I. und Rohenkohl.

Abtheil. 3. (5100 Fuß.) Vom Gaarenthore an der katholischen Kirche vorbei durch die Neuestraße nach der Wallstraße zu; bei Dr. Meinecke Hause vorbei nach dem Wall; den Wall entlang bis an die Mottenstraße, in dieselbe hinein bis an den Waffenplatz, und dann die Wallstraße entlang bis an die Stadtknabenschule, am Schulhause entlang bis an die Neuestraße; die Neuestraße entlang bis an die Mottenstraße, und diese entlang nach der Kurwickstraße; die Kurwickstraße hinauf bis zur Katholischen Kirche; von da in die Gaarenstraße hinein bis an die Boggenburg und durch dieselbe nach der Gaststraße; dann den Theaterwall entlang zurück nach dem Gaarenthore. Nachwächter Lahrßen und Buscher.

Abtheil. 4. (5000 Fuß.) Vom Casinoplatz über den Theaterwall in die Gaststraße; in den Abraham bis an die Boggenburg und wieder nach der Gaststraße, durch die Schüttingstraße, bei Schlömann's Hause in die Achternstraße, bei Hüttemann's Nachfolger Hause in die Baumgartenstraße; auf der Langenstraße bis an den Schütting, und zurück; dann durch die Bergstraße bis an den Theaterwall, und zurück bis an den kleinen Gang nach der Kleinkirchenstraße, durch denselben, die Kleinkirchenstraße zu Ende und zurück bis an die Langenstraße, hier links um bis an die Bergstraße, und zurück, am Rathhause vorbei in die Pistolenstraße bis an die Baumgartenstraße, und zurück über den Marktplatz, nach dem Casinoplatz. Nachwächter Flottmersch und Schulte II.

Abtheil. 5. (5500 Fuß.) Vom Casinoplatz die Gartenstraße entlang bis ans Everstenthor und zurück bis an den Casinoplatz. Nachwächter Tobben und Harms.

Abtheil. 6. Von der Palaisbrücke über'n Wall hinterm Schlosse, über die Brücke beim Hause der Stallmeisterin Haake, die Neuchuntestraße bis Capitain Stühmer Haus, zurück in die Friederikenstraße und Elimarstraße, zurück in die Amalienstraße bis Wedemeyer Hause, zurück über die alte Huntestraße in die Elisabethstraße bis an die Brücke, zurück über den mittleren und äußeren Damm bis zur Cäcilienbrücke. Sodann denselben Weg zurück. Nachwächter Brunken und Feldmeyer I.

Abtheil. 7. (5100 Fuß.) Vom Stauthor durch die Ritterstraße auf der Achternstraße bis an die Baumgartenstraße, zurück nach dem Marktplatz, in die Häuslingstraße bis an Bohn's Haus und zurück nach dem Marktplatz, zwischen der Kirche und dem Collegiengebäude durch, um das Gammergebäude herum, den inneren Damm entlang bis an die Brücke beim Prinzenpalais, zurück, ums Schloß, den Schloßplatz entlang, nach der großen Wassermühle; von da die Mühlenstraße entlang nach dem Stauthore;

vom Stauthore den Stau entlang bis an die Kaiserstraße und zurück nach dem Stauthore. Nachwächter Schulte I. und Kohns.

Abtheil. 8. Von Mehrens Hause am Stau über den Neuenweg nach Mammen Hause, um den Keil die Rosenstraße bis zur Kaiserstraße, diese entlang über den Stau in die Rosenstraße, durch die Ludwigsstraße in die Bleicherstraße bis Mönichs Hause, zurück zwischen Fischerhaus und Mühle durch den Stau entlang bis zur Meierschen Eisengießerei. Sodann denselben Weg zurück. Nachwächter Gebhard und Petrow.

Abtheil. 9. Vom Saarenthore bis zur Auguststraße, in diese und in die Marienstraße bis zur Mitte, zurück in die Auguststraße, durch diese und über den Steinweg bis zur Marienstraße, in diese bis zu Lübbers Haus, zurück in die Wilhelmsstraße, durch diese und die Catharinenstraße nach der Peterstraße, diese hinauf bis zur Blumenstraße, in diese bis zu Spieske's Ställen und zurück über die Peterstraße in den Ziegelhofsweg bis zur Johannisstraße, durch diese bis zur Militärschule, die Straße neben dem Pferdemarktplatz bis zum Neuenhause, von dort zurück zur Peterstraße, diese hinunter bis zum Saarenthor. Nachwächter Feldmeyer II. und Paradis.

Abtheil. 10. Von der Heiligengeiststraße vor dem Kirchhofe über die Johannisstraße in die Sophienstraße bis zur Mitte, zurück in die Johannisstraße über die Ziegelhofstraße, in die Jacobistraße, durch diese und die Nelkenstraße nach der Alexanderstraße bis zum Kreuzgang, durch diesen und den Mittelgang über die Alexanderstraße in die Kreuzstraße II. bis zu Ochtrups Haus, zurück in die Alexanderstraße und diese hinauf bis zum Weg hinter dem Kirchhof, durch diesen über die Ehnerstraße und durch den Gang bei Silbers Hause zur Nadorster Straße und diese hinunter bis zum Eingange vor dem Kirchhof. Nachwächter Willers und Müller.

Abtheil. 11. Von der Nadorsterstraße bei Seiler Willers Haus über die Lindenstraße durch die Kriegerstraße zur Nadorsterstraße, diese hinauf bis zur Bockstraße, durch diese über die Lindenstraße in die Sackstraße, diese hinauf und zurück über die Lindenstraße durch die Sonnenstraße nach der Bürgereschstraße, diese hinauf bis zur Nadorsterstraße; die Bürgereschstraße zurück bis zu Ende, dann zurück in die Sonnenstraße, diese hinunter zur Lindenstraße, hinauf bis Koners Haus, zurück bis zur Milchstraße, durch diese nach der Donnerschweerstraße, diese hinauf bis zu Bakenhus Haus, dann zurück bis Gastwirth Dinklages Haus und von dort die Heiligengeiststraße hinauf bis zum Kirchhofe. Nachwächter Schäfer und Menke.

Verantwortlicher Redacteur: W. Ph. von Schrenk.
Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.